

Quelle:

<https://www.desiringgod.org/articles/the-illusion-of-normal-days>

Article by Greg Morse	
<p>The Illusion of Normal Days</p> <p>Life as usual, many will come to realize, was never life as usual.</p> <p>When Christ returns, many will discover too late that they lived within a dream. Years came and years went. Spring turned to autumn, autumn to winter. They grew and grew old but never awoke. "Normal life" lied to them. So, Jesus foretells,</p> <p>As were the days of Noah, so will be the coming of the Son of Man. For as in those days before the flood they were eating and drinking, marrying and giving in marriage, until the day when Noah entered the ark, and they were unaware until the flood came and swept them all away, so will be the coming of the Son of Man. (Matthew 24:37-39)</p> <p>The world-ending return of Jesus will be as the world-ending days of Noah. Of what did Noah's days consist? Busy people unaware — eating, drinking, marrying, and giving in marriage, going about life "as usual." The very morning of the flood, people simply concerned themselves with whatever laid before them. The immediate seemed most urgent, most real. Planning meals, changing diapers, preparing weddings, working, buying, and selling — these seemed to them the greatest verities of life. Until the rain began to fall.</p> <p>Texture of Days Like many today, the people of Noah's day abstracted the meaning of life from the texture of their average days.</p> <p>They touched Wednesday and it felt like every</p>	<p>Die Illusion des Alltags</p> <p>Das normale Leben, so werden viele feststellen, war nie ein normales Leben.</p> <p>Wenn Christus wiederkommt, werden viele zu spät entdecken, dass sie in einem Traum gelebt haben. Die Jahre kamen und die Jahre gingen. Der Frühling wurde zum Herbst, der Herbst zum Winter. Sie wuchsen heran, sie wurden alt, wachten aber nie auf. Das "normale Leben" hatte sie belogen. Das ist es, was Jesus vorhergesagt hatte:</p> <p>Wenn der Menschensohn kommt, wird es sein wie zur Zeit Noahs. Damals vor der großen Flut aßen, tranken und heirateten die Menschen, wie sie es immer taten. So ging es, bis Noah in die Arche stieg. Die Leute merkten nichts von dem Unheil, das ihnen bevorstand, bis die Flut sie alle mit sich riss. So wird es auch beim Kommen des Menschensohnes sein. (Matthäus 24:37-39)</p> <p>Die Wiederkunft Jesu am Ende der Welt wird sein wie die Tage Noahs am Ende seiner Welt. Was war das Bestimmende dieser Tage? Geschäftige Menschen, die sich in Unkenntnis befanden - sie aßen, sie tranken, sie heirateten und ließen sich heiraten und führten ein „ganz normales“ Leben. Auch am Morgen der Sintflut beschäftigten sich die Menschen nur mit dem, was vor ihnen lag. Das Unmittelbare schien am dringendsten, am wirklichsten zu sein. Mahlzeiten zu planen, Windeln zu wechseln, Hochzeiten vorzubereiten, zu arbeiten, zu kaufen und zu verkaufen - das schienen ihnen die größten Wahrheiten des Lebens zu sein. Bis es zu regnen begann.</p> <p>(Beschaffenheit der Tage) Wie viele Menschen heute, so vergaßen auch die Menschen zu Noahs Zeit über ihrem ganz gewöhnlichen Alltag den Sinn des Lebens.</p> <p>Sie starteten in den Mittwoch und es fühlte sich</p>

other Wednesday. They began work and finished work. They ate, ate again, and finished their work to eat. They played with kids on the floor. Busied with homework and house projects. They talked and listened, laughed and yawned, rose from sleep and slept — nothing extraordinary. Each day didn't feel like it held eternal significance. Nothing otherworldly felt at stake. Today didn't feel like anything but today.

God, demons, souls, eternity didn't grow before their eyes like grass that needs mowing. They did not stir to consider the unseen. And when they did, the unreality of it seemed as implausible as rain drowning a dry land days away from sea. They intuited what is ultimate about life from the ordinary experiences of life. A fatal mistake. And as the days of Noah, so will be the coming of the Son of Man.

Man and His Boat

While they considered their daily planners, anxious about what they considered the real contents of Mondays, Tuesdays, and Saturdays, Noah worked with his sons on the unlikely, the unthinkable. While the world ate and drank, he labored. While they went on with things as usual, he and his sons prepared a stadium-sized boat to shelter the family. "By faith Noah, being warned by God concerning events as yet unseen, in reverent fear constructed an ark for the saving of his household" (Hebrews 11:7).

Imagine the scene. Decade after decade, children were born, diapers were changed, houses were built, adults looked out their window and saw what they had seen since childhood: Noah and his sons laboring on the ship. And Noah spoke a message as strange as the boat he was building: he warned of divine judgment. Perhaps some listened the first week. But eventually, the listeners needed to get back to real life.

an wie jeder andere Mittwoch. Sie begannen ihre Arbeit und beendeten sie. Sie aßen, aßen erneut und machten Feirabend, um wieder zu essen. Sie spielten mit ihren Kindern auf dem Boden. Sie beschäftigten sich mit Hausaufgaben und dem Bau von Häusern. Sie redeten und hörten zu, lachten und gähnten, standen auf und schliefen - nichts Außergewöhnliches. Kein Tag fühlte sich so an, als hätte er eine ewige Bedeutung. Nichts Außergewöhnliches schien auf dem Spiel zu stehen. Der heutige Tag fühlte sich an wie nichts anderes als der heutige Tag.

Gott, Dämonen, Seelen, die Ewigkeit - nichts davon erregte ihre Aufmerksamkeit. Sie blieben ungerührt, wenn es um das Unsichtbare ging. Und wenn sie doch einmal darüber nachdachten, erschien es ihnen so unwirklich und so unwahrscheinlich wie Regen, der trockenenes Land in ein Meer verwandelt. Sie schlossen aus den gewöhnlichen Erfahrungen des Lebens auf das Endgültige im Leben. Ein fataler Irrtum. Und wie in den Tagen Noahs wird auch die Ankunft des Menschensohns sein.

Ein Mann und sein Boot

Während die Leute ihren Tag planten und sich Gedanken darüber machten, was es wohl Wichtiges am Montag, Dienstag und Samstag zu tun gäbe, arbeitete Noah mit seinen Söhnen an dem Unwahrscheinlichen, dem Undenkbaren. Während die Welt aß und trank, arbeitete er. Während sie ihrer üblichen Beschäftigung nachgingen, bauten er und seine Söhne an einem Boot, das so groß wie ein Stadion war, um die Familie zu retten. "Durch den Glauben hat Noah Gott geehrt und die Arche gebaut zur Rettung seines Hauses, als er ein göttliches Wort empfing über das, was man noch nicht sah". (Hebräer 11,7).

Stellen Sie sich diese Szene vor. Jahrzehnt um Jahrzehnt wurden Kinder geboren, Windeln gewechselt, Häuser gebaut und Erwachsene schauten aus dem Fenster und sahen, was sie schon in ihrer Kindheit gesehen hatten: Noah und seine Söhne bei der Arbeit auf dem Schiff. Und Noah verkündete eine Botschaft, die so seltsam war wie das Boot, das er baute: Er warnte vor dem göttlichen Gericht. Vielleicht hörten einige in der ersten Woche zu. Aber irgendwann mussten die Zuhörer wieder ins

<p>Noah's real life was different. Even though he too ate and drank and arranged marriages for his three sons (Genesis 7:13), he did these with an ear bent to hear God's voice, a hammer in his hand for God's work, and eyes returning to the skies waiting for God's promise. His feasting was not forgetful. His drinking was not distracting. His giving in marriage did not deter his mission. Unlike the citizens of this world, he lived ready, he lived prepared. He believed God that the waters would come.</p> <p>As decades multiplied, Noah kept working, kept proclaiming, kept resisting the temptation to stop and return to life as usual.</p> <p>Change in the Weather As it will be at Jesus's second coming, an unexpected day arrived.</p> <p>The day began like any other. Wrinkled faces and weathered eyes gazed out worn windows to still find that odd man — now herding skunk, geese, and deer into his finished ship. They could still hear his spent voice saying, "Turn from your sins, repent and cry to God. He is willing to spare you from this impending judgment. This ship stretches long enough for all who would come."</p> <p>Perhaps they felt sorry for the old fool. Windows closed, and the day's cares consumed their thoughts. But that day, Noah and his family entered the ark not to be seen again. "The Lord shut him in" (Genesis 7:16), and the windows of heaven opened.</p> <p>So, what's the point? The point is that normal days, then and now, may not be what we think. "Normal days," unconcerned with eternity, unconcerned with God, sin, and with the second</p>	<p>„echte“ Leben zurückkehren.</p> <p>Noahs wirkliches Leben war anders. Zwar aß und trank auch er und arrangierte die Ehen für seine drei Söhne (1. Mose 7,13), aber er tat dies mit einem Ohr, das darauf ausgerichtet war, Gottes Stimme zu hören, mit einem Hammer in der Hand für Gottes Arbeit und mit Augen, die zum Himmel blickten und auf Gottes Verheißung warteten. Seine Festmähler waren nicht selbstvergessen. Sein Trinken lenkte ihn nicht ab. Die Hochzeiten seiner Söhne haben ihn nicht von seiner Mission abgehalten. Anders als die Bürger dieser Welt lebte er in Bereitschaft, mit einer Erwartung. Er glaubte Gott, dass die Flut kommen würde.</p> <p>Als die Jahrzehnte immer mehr wurden, arbeitete Noah weiter, verkündete weiter und widerstand der Versuchung, aufzuhören und zum gewohnten Leben zurückzukehren.</p> <p>Veränderung des Wetters Wie bei der Wiederkunft Jesu sein wird, so kam zu Noahs Zeit ein Tag, denen keiner erwartet hatte.</p> <p>Dieser Tag begann wie jeder andere. Runzlige Gesichter und wettergegerbte Augen blickten aus rissigen Fensterrahmen und sahen immer noch den seltsamen Mann, der jetzt Stinktiere, Gänse und Hirsche in sein fertiges Schiff trieb. Sie konnten immer noch seine verbrauchte Stimme hören, die sagte: "Kehrt um von euren Sünden, tut Buße und schreit zu Gott. Er ist bereit, euch von dem bevorstehenden Gericht zu verschonen. Dieses Schiff ist groß genug für alle, die kommen wollen."</p> <p>Vielleicht hatten sie Mitleid mit dem alten Narren. Die Fenster schlossen sich, und die Sorgen des Tages verzehrten wieder ihre Gedanken. Aber an diesem Tag gingen Noah und seine Familie in die Arche, um nicht mehr gesehen zu werden. "Der Herr schloss ihn ein" (1. Mose 7,16), und die Fenster des Himmels öffneten sich.</p> <p>Worum geht es also? Es geht darum, dass normale Tage, damals wie heute, nicht unbedingt das sind, was wir denken. "Normale Tage", an denen es nicht um die Ewigkeit geht,</p>
---	--

coming of Christ, are fatal fictions.

Lie of Normal Days

What most experience as normal Wednesdays, normal dinner times, normal weekends, arrive as waves carrying judgment and eternity ever closer. The important thing about these "last days" is that they precede the return of the King. But experience will, should we let it, cause us to eat, host, drink, tell stories, laugh, watch the game, go on dates, marry and give in marriage unmindful and unprepared.

Such were the days of Noah. They did not realize that the great thing, the true thing, the most relevant thing dwelt above their experience. A world exists elsewhere; a place where Ultimate Reality lives. And even now his hand grips the doorknob. Consider, what is more real to you, this week's to-do list or the promise of Christ's return?

Reality Approaches

When he comes, all plans for next week will die. Books will go unread. Weddings will be canceled. Dinner plans, erased. In a moment, the unbelieving will hear the ark door shut. Life will cast off its common cloak as the wall between worlds collapses.

Jesus calls the world to prepare for him: "You also must be ready, for the Son of Man is coming at an hour you do not expect" (Matthew 24:44).

To prepare is not to build a boat in the backyard, but to eat and drink, speak and marry all while looking and waiting for Christ's promised coming. We live mindful of eternal souls. We live expecting rain. We live in reverent fear of God. What does the world see you building? Is there anything in your life that can only be explained by Christ and his return?

an denen Gott, die Sünde und die Wiederkunft Christi kein Thema sind, sind eine fatale Fiktion.

Die Lüge der normalen Tage

Was die meisten von uns als normale Arbeitstage, normale Abendmahlzeiten oder normale Wochenenden empfinden, sind Wogen, die das Gericht und die Ewigkeit immer näher bringen. Das Wichtige an diesen "letzten Tagen" ist, dass sie der Wiederkunft des Königs vorausgehen. Aber wenn wir nicht aufpassen, dann wird unser Alltag uns dazu verleiten, zu essen, zu bewirten, zu trinken, Geschichten zu erzählen, zu lachen, Spiele anzuschauen, Verabredungen zu treffen, und Hochzeiten zu feiern – ohne nachzudenken und die Vorbereitung zu verpassen.

So waren die Tage Noahs. Die Leute erkannten nicht, dass das Große, das Wahre, das Wichtigste außerhalb ihrer Erfahrung lag. Es gibt eine andere Welt, einen Ort, an dem die letztgültige Wirklichkeit zu finden ist. Gottes Hand liegt bereits auf dem Türknauf. Überlegen Sie, was für Sie realer ist: die To-Do-Liste dieser Woche oder die Verheißung der Wiederkunft Christi?

Die Wirklichkeit naht

Wenn dieses Ereignis eintritt, werden alle Pläne für die nächste Woche hinfällig. Bücher werden ungelesen bleiben. Hochzeiten werden abgesagt. Pläne für ein Abendessen werden gestrichen. Das ist der Moment, an dem die Ungläubigen hören werden, wie sich die Tür der Arche schließt. Das Leben wird völlig aus dem Tritt geraten, wenn die Mauer zwischen den Welten kollabiert.

Jesus ruft die Welt auf, sich auf ihn vorzubereiten: "Seid auch ihr bereit, denn der Menschensohn kommt zu einer Stunde, die ihr nicht erwartet" (Matthäus 24,44).

Sich vorzubereiten bedeutet nicht, ein Boot im Hinterhof zu bauen, sondern zu essen und zu trinken, zu reden und zu heiraten, während wir auf das verheißene Kommen Christi warten. Wir leben im Bewusstsein, dass die Seele unsterblich ist. Wir leben in der Erwartung, dass der Regen kommt. Wir leben in Ehrfurcht vor Gott. Was sieht die Welt, woran Sie bauen? Gibt es etwas

Do not be deceived by the texture of the weeks and years as they pass. In each, eternity is at stake. In each, he approaches. Ultimate Reality will not linger out of sight much longer. Forever happiness and forever horror lay just beyond the clouds. Are you ready for his return?

Greg Morse is a staff writer for desiringGod.org and graduate of Bethlehem College & Seminary. He and his wife, Abigail, live in St. Paul with their son and daughter.

in Ihrem Leben, das nur durch Christus und seine Wiederkunft erklärt werden kann?

Lassen Sie sich nicht von der Routine der Wochen und Jahre täuschen, die an ihnen vorbei ziehen. In jedem Moment steht die Ewigkeit auf dem Spiel, kommt sie ein Stückchen näher. Die letztgültige Wirklichkeit wird nicht mehr lange auf sich warten lassen. Ewige Freude und ewige Pein liegen gleich hinter den Wolken. Sind Sie bereit für seine Rückkehr?

Greg Morse ist ein Mitarbeiter von desiringGod.org und Absolvent des Bethlehem College & Seminary. Er und seine Frau Abigail leben mit ihrem Sohn und ihrer Tochter in St. Paul.